

## Neue Pumpengruppe von ESBE: hocheffizient + progressiv = perfekt

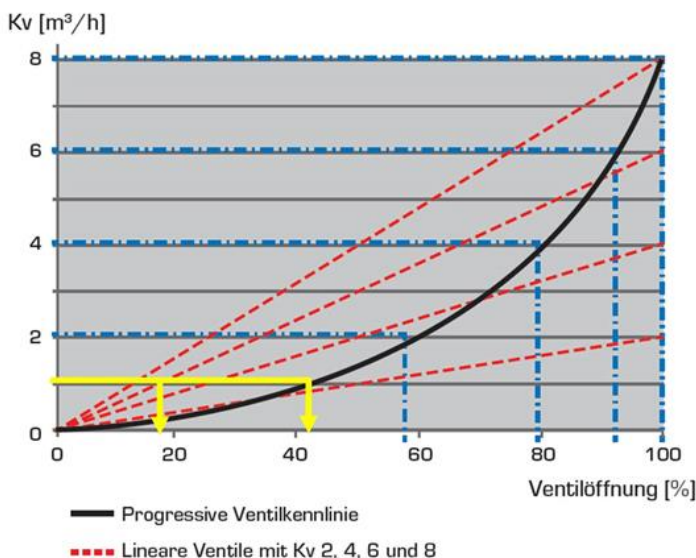
Die Pumpengruppe ist durch eine innovative, zum Patent angemeldete Technik für die Verwendung mit Hocheffizienzpumpen perfektioniert: Ein progressiver Mischer regelt Heizungsanlagen von kleinen bis großen Wassermengen optimal.



Die Ära der unregulierten Nassläuferpumpen ist zu Ende. Mit Inkrafttreten der ErP-Richtlinie dürfen ab 01. Januar 2013 nur noch stromsparende Hocheffizienzpumpen in den Verkehr gebracht werden. Der schwedische Ventilspezialist ESBE hat daher eine neue Pumpengruppe entwickelt, die für die Verwendung mit Hocheffizienzpumpen perfektioniert ist.

Beim Einbau der Hocheffizienzpumpen wird häufig an eine Überprüfung des Heizungsmischer nicht gedacht. Während er bei Bestandsanlagen (z.B. Anlagen mit Heizkörpern) dank Überströmventil und einer unregulierten Umwälzpumpe mit nahezu konstanter Wassermenge optimal seine Aufgaben verrichten konnte, ist er nun mit den wechselnden Wassermengen einer Hocheffizienzpumpe überfordert. Besonders kleine Wassermengen (minimal 10% der Nennwassermenge) bringen den Mischer zum Schwingen – er ist „zu groß dimensioniert“. Als Erster auf dem Markt hat ESBE einen neuartigen Mischer mit progressiver Kennlinie entwickelt und diese Technik zum Patent angemeldet.

Die innovative Mischercharakteristik ermöglicht KV(S) Werte von 2-8 m<sup>3</sup>/h. Der Mischer öffnet weich bei kleinen Wassermengen, die Bandbreite des Öffnungswinkels erreicht bei Kleinleistung über 40%. Damit kann er Kleinwassermengen stabil regeln. Bei größerer Wassermenge öffnet er bis zum vollen Durchlass. Durch diese Technik wird die Heizungsanlage mit Hocheffizienzpumpen optimal von kleinen bis zu großen Wassermengen geregelt. Mit der Markteinführung der ESBE Pumpengruppe steht ein hydraulisch abgestimmtes System für Neuinstallation und Modernisierung zur Verfügung.



Bei einer kleinen Wassermenge von 1m<sup>3</sup>/h hat ein Mischer mit KVS 6 m<sup>3</sup>/h und mit linearer Kennlinie nur ca. 18% der Ventilöffnung zur Verfügung. Es besteht die Gefahr des Schwingens. Mit der progressiven Kennlinie hat der Mischer bei gleicher Wassermenge eine Ventilöffnung von 42% zur Verfügung und kann damit viel genauer regeln.



**NO.1 IN HYDRONIC SYSTEM CONTROL**

Die neue Pumpengruppe bietet weitere Vorteile: Sie steht als betriebsfertige Einheit mit gesicherter Funktionalität zur Verfügung, ist komplett vorkonfiguriert und ermöglicht eine schnelle Installation. Alle Einstellungen sind von außen möglich, die Dämmung oder einzelne Komponenten müssen nicht demontiert werden. Die modulare Dämmung kann aber in Einzelteilen abgenommen werden, um beispielsweise bei der Wartung schnellen Zugriff zu ermöglichen. Da die wärmeempfindlichen elektrischen Bauteile außerhalb der Dämmung liegen, sind keine Lüftungsöffnungen nötig, wodurch eine längere Lebensdauer der elektronischen Komponenten ermöglicht wird. Die Verwendbarkeit eines einzigen Modells für zahlreiche Heizanwendungen führt zu einem geringeren Aufwand bei der Auslegung und reduziert die Anzahl von Modellvarianten.

Über ESBE:



Als ein schwedisches Unternehmen entwickelt ESBE Komponenten, die es Installateuren und Planern ermöglichen, Heiz- und Kühlsysteme sowie Warm- und Kaltwassersysteme effizienter zu gestalten. ESBE ist in mehr als 20 Ländern vertreten und ist mit seinen Produkten marktführend für die Bereiche Solar, Wärmepumpen und Anlagen für Festbrennstoffe. Das Sortiment umfasst Mischer und Stellmotore, Motorregler, Zonenventile, thermische Regelventile und lineare Stellgeräte. Die Komponenten werden im schwedischen Werk und Hauptsitz in Reftele entwickelt und produziert. Alle Produkte von ESBE erfüllen drei wichtige Anforderungen: Sie benötigen weniger Energie, sie erhöhen den Komfort und sie verbessern die Sicherheit – für Heiz-, Kühl- und Leitungswassersysteme.

Das Unternehmen wurde 1906 in Reftele gegründet und erzielt mit 200 Mitarbeitern einen Umsatz von 40 Millionen Euro. Die ESBE GmbH in Dachau ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der schwedischen Firma ESBE AB. Die Gründung erfolgte im Jahre 1995, die Produkte sind aber bereits seit den frühen 60er Jahren auf dem deutschen Markt vertreten. Die ESBE GmbH verfügt über ein Zentrallager, von dem aus Zentral- und Südeuropa beliefert werden. Die Länder Deutschland, Österreich, Niederlande und Schweiz werden von Regionalleitern, die in der jeweiligen Region vor Ort sind, betreut. In Deutschland besteht zudem eine Kooperation mit einem stetig wachsenden Netz an Handelsvertretern, die Experten im Bereich Heiz- und Lüftungstechnik sind. Das gesamte Unternehmen arbeitet eng mit wichtigen Akteuren im OEM-Bereich zusammen. Durch den intensiven Austausch werden neue Marktanforderungen schnell erkannt und innovative Nischenprodukte entwickelt.